›IMPRESSUM
Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
Anschrift IG Metall Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0 | **Fax** 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de | **igmetall-kueste.de**

Fotos: Carmen Jaspersen / Ulf Stephan / IG Metall

Die IG Metall will Zukunft sichern – dafür machen sich Metallerinnen und Metaller mit Aktionen im gesamten Bezirk stark.

Jetzt Druck machen

TARIFRUNDE Begleitet von einer Jugendaktion endeten die dritten Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie ergebnislos. Metallerinnen und Metaller starten jetzt Aktionen in den Betrieben und der Öffentlichkeit.

»Wer ausbildet, muss auch übernehmen!« Das Banner der IG Metall Jugend Küste machte klar, was die Jugendlichen in dieser Tarifrunde fordern: Sicherheit für die Ausbildung, Ausgebildete und dual Studierende. Am Verhandlungsort, dem Gewerkschaftshaus in Bremen, hielten es junge Metallerinnen und Metaller auf einem nahe gelegenen Parkhaus in die Höhe, umhüllt von Leuchtfeuer-Rauch. Bis zum Bremer Bahnhof war die Aktion zu sehen.

Vom Innenhof aus konnte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, beobachten, was auf den Dächern vor sich ging, als er kurz vor Beginn der dritten Verhandlungsrunde in der Metall- und Elektroindustrie ein Statement für die Presse abgab. »Wir werden heute feststellen, ob wir in dieser Tarifrunde in großen Schritten vorwärts kommen oder in Trippelschritten«, sagte Friedrich.

Wenig Fortschritte Nach den rund zweistündigen Verhandlungen war klar: Es sind allenfalls Trippelschritte. Zu allen Forderungselementen der IG Metall hatten die Arbeitgeber keinen akzeptablen Lösungsvorschlag vorgelegt, der die Verhandlungen nach vorne bringt. »Eine Nullrunde für die Beschäftigten 2021, ein Mix aus Einmalzahlung und Tabellenerhöhung 2022 mit Wirkung bis ins Jahr 2023 und unklare Aussagen zur Beschäftigungssicherung und Transformation sind keine Grundlage für einen guten Abschluss«, so der Gewerkschafter.

Eine feste Automatik für das Streichen oder Senken der Entgelterhöhungen, wie von den Arbeitgebern gefordert, lehnte die Gewerkschaft ab. »Mit solchen Vorschlägen lässt sich die Zukunft der Metall- und Elektroindustrie nicht gemeinsam gestalten«, so Friedrich.

In der Verhandlung fand auch ein Austausch zum Stand der Gespräche in den eingesetzten Arbeitsgruppen statt. Sie beschäftigen sich mit möglichen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und einer Rahmenregelung für betriebliche Zukunftstarifverträge. Die Gespräche werden fortgeführt.

Aktionen im Bezirk Damit mehr Bewegung in die Auseinandersetzung kommt, erhöht die IG Metall den Druck. Bereits parallel zu den dritten Verhandlungen starteten erste Aktionen der Metallerinnen und Metaller an der Küste in den Betrieben. Am 1. März gibt es dann einen bundesweiten Aktionstag. Die Friedenspflicht läuft am 1. März um 24 Uhr aus.

Bilder von der Tarifverhandlung und Aktionen:
flickr.com/photos/ig_metall_kueste/albums
facebook.com/igmetallkueste

Beiträge von Aktionen werden IG Metall-weit auf einer Social Wall gesammelt. Alle Infos:
igmetall-kueste.de/aktuell/news/social-feed

Der Tarifclip der IG Metall Jugend Küste:
facebook.com/igmetalljugendkueste

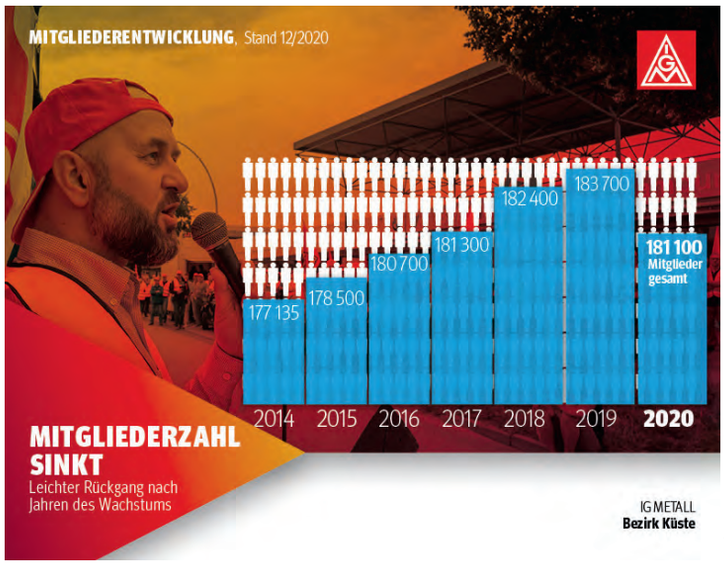
Gute Basis für die Tarifrunde: IG Metall stärker in Betrieben

MITGLIEDER Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage und dem Abbau von Arbeitsplätzen in zahlreichen Betrieben kann die IG Metall im Bezirk Küste für das vergangene Jahr eine stabile Mitgliederentwicklung vorweisen.

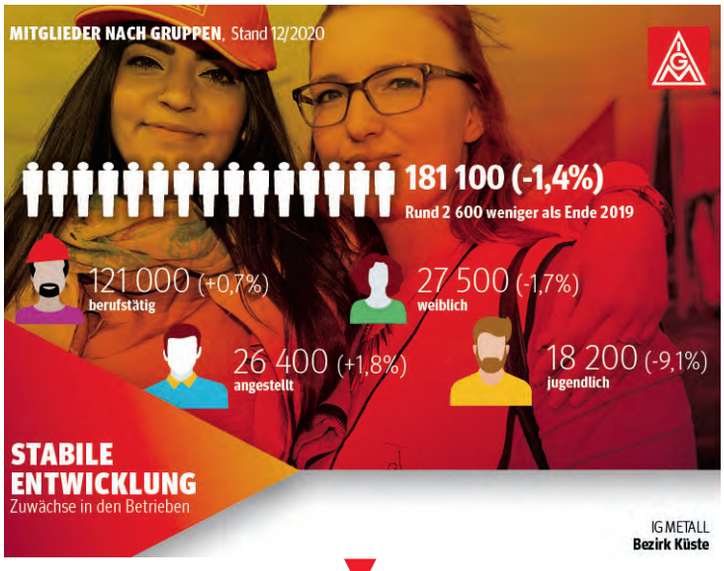
Die Zahl der Mitglieder in den Betrieben stieg auf 121 000 (+ 0,7 Prozent). Besonders stark war das Plus bei den Angestellten mit 1,8 Prozent. Die Gesamtzahl der Mitglieder ist erstmals seit Jahren wieder gesunken: auf 181 100 (- 1,4 Prozent) Ende 2020.

Erfreulich für die Gewerkschaft ist die weiterhin hohe Zahl von Neuaufnahmen: Im vergangenen Jahr haben sich an der Küste 9240 Menschen für eine Mitgliedschaft in der IG Metall entschieden. »Sie setzen auf eine starke Gewerkschaft, die gerade jetzt in der Krise gebraucht wird«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Der Rückhalt der Mitglieder macht die IG Metall stark- und durchsetzungsfähig. Das ist wichtig für die laufende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, aber auch für die zahlreichen betrieblichen Konflikte, bei denen es um die Sicherung von Arbeitsplätzen und Einkommen geht.



Foto/Montage: Peter Bisping



Die IG Metall bleibt weiter attraktiv für neue Mitglieder. Die Gesamtzahl ist allerdings leicht gesunken.

»Soweit es die Infektionslage zulässt, versuchen wir, unsere Mitglieder weiter vor Ort in den Betrieben zu betreuen und machen uns auch mit Aktionen wie bei Airbus und Premium Aerotec sowie den Werften oder zuletzt am Yazaki-Standort in Brake für die Interessen der Beschäftigten stark«, so Friedrich.

Die Corona-Pandemie erschwert allerdings die Kontaktaufnahme mit den Menschen. Das erklärt auch, weshalb die IG Metall Küste bei der Mitgliederwerbung 2020 nicht ganz so erfolgreich war wie in den Vorjahren.

Weitere Informationen zur Mitgliederentwicklung:
▶ igmetall-kueste.de/ueber-uns/

4. Frauenbildungswoche: jetzt anmelden!

Vom 30. August bis zum 3. September bietet die IG Metall Küste wieder ein exklusives Bildungsangebot nur für Frauen. Insgesamt finden sechs Seminare parallel statt, begleitet von einem spannenden kulturellen Rahmenprogramm.

Foto: Peter Bisping

Frauenbildungswoche
Termin: 30. August bis 3. September
Ort: Seminarhotel Kunzehof, Stadtland
Rückfragen an: seminar.bezirk.kueste@igmetall.de
Anmeldung:
▶ bildungsportal-kueste.de

Bildungshäppchen zur Transformation

Das Bildungsbüro hat eine Seminarreihe zum Thema Transformation gestartet. Die kostenlosen Online-Seminare finden jeweils von 16.30 bis 18 Uhr per Zoom statt.

Seminar
13. April: Was nutzen mir Zukunftstarifverträge?
15. Juni: KI im Betrieb – schöne neue Arbeitswelt
19. Oktober: Assistenzsysteme, kollaborierende Roboter – was bedeutet das für uns im Betrieb?
Rückfragen an : seminar.bezirk.kueste@igmetall.de
Anmeldung:
▶ bildungsportal-kueste.de

›IMPRESSUM
Redaktion Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift IG Metall Bremen, Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0 | **Fax** 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de | **igmetall.bremen.de**

Bereit für die Zukunft

Foto: IG Metall Bremen

Auszubildende der Lürssen Werft

Sichere Übernahme, eine verbindliche Ausbildungsquote und dual Studierende in den Tarifvertrag – das sind die Forderungen der IG Metall Jugend für die kommenden Tarifrunden der Metall-und Elektroindustrie sowie der Eisen- und Stahlindustrie.

Denn die Forderung nach Zukunft und Sicherheit gilt auch für junge Menschen. Deswegen führen Auszubildende und dual Studierende im Bezirk Küste Aktionen in den Betrieben durch. Bremen ist selbstverständlich mit dabei.

Die Auszubildenden bei der Lürssen Werft machen es vor. Sie sind bereit, für ihre Forderungen aktiv zu werden. Du bist Azubi oder (dual) Studierender und willst aktiv werden? Dann melde Dich per E-Mail bei Joao Maia, Jugendsekretär der IG Metall Bremen: **Joao.Maia@igmetall.de**.

Saacke: Perspektive statt Kahlschlag

Bereits vor drei Jahren war Saacke, ein Hersteller von Großbrennern und Abgasreinigungen in Bremen-Oslebshausen, in der Krise. Damals reagierte das Unternehmen mit einem überstürzten Austritt aus dem Arbeitgeberverband. Die IG Metall konnte in schwierigen Verhandlungen die Tarifbindung erhalten und ein Sanierungskonzept für Saacke vereinbaren.

Die vereinbarten internen Verbesserungsprozesse wurden bewusst von der damaligen Geschäftsführung unterlaufen. Geschäftsführer kamen und gingen. Produktionsleiter kamen und gingen. Heute steht das Unternehmen nicht besser da, aber der Handlungsdruck wächst. Drei verschenkte Jahre zogen ins Land.

Jetzt soll die schnelle Lösung her: Verlagerung der Produktion nach Kroatien und China mit Schließung der Produktion in Bremen und angekündigte Entlassung von 200 der circa 450 Beschäftigten bei Saacke.

Verbesserung der Prozesse, Effektivität, Innovation, Fehleranalyse, Selbstkritik? Alles Fehlanzeige! Nach drei Jahren des Weiter-so möchte Saacke jetzt Beschäftigte entlassen und dann erneut so weiter machen.

Das akzeptieren wir nicht! Wir haben in den Verhandlungen, zusammen mit dem Betriebsrat, einen kurzfristigen Prozess zu einem Alternativkonzept erwirkt.

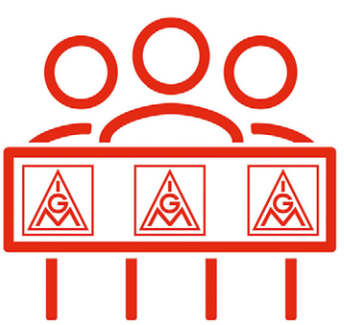
Diese Alternativkonzeption werden wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern erarbeiten. Es geht um eine Perspektive für das Unternehmen und nicht nur um kurzfristige Einsparungen.

IG Metall sorgt für Aufstockung von Kurzarbeitergeld im Kfz-Handwerk

Die IG Metall Bremen hat Anfang Januar mit der Tarifgemeinschaft stadtbremisches Kfz-Gewerbe e. V. für ihre rund 700 Beschäftigten tarifliche Regelungen zur Kurzarbeit für 2021 vereinbart.

Wichtigstes Ziel dabei ist: Beschäftigung sichern und finanzielle Einbußen bei Kurzarbeit minimieren. Das haben wir geschafft!

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten nun im Falle von Kurzarbeit rund 90 Prozent ihres Nettoentgelts, gleichzeitig dürfen die Arbeitgeber keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen, wenn sie das Instrument der Kurzarbeit



während der Laufzeit nutzen.

Der Sondertarifvertrag Covid-19 gilt bis zum 30. Juni 2021.

Tarifrunden 2021 – jetzt wird es heiß!

Im März endet die Friedenspflicht in den Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie und der Stahlindustrie. In der Textilindustrie ist diese bereits Ende Januar abgelaufen. Damit sind alle drei Branchen frei für den Arbeitskampf, und es deutet alles darauf hin, dass die Verhandlungen schwierig und die Auseinandersetzungen heiß werden.

ZUKUNFT SICHERN. TARIFBEWEGUNG JETZT

Die IG Metall geht daher in die Offensive: Mit einem zentralen Online-Aktionstag mit Berichten aus den Bezirken, Talk-Runden und Videos zur Tarifrunde am 1. März geht es los.

Für die Nacht auf den 2. März sind Nachtschichtaktionen bei Daimler und Lear geplant.

Die erste Warnstreikwelle im Bezirk Küste folgt dann im Laufe des Monats.

Die IG Metall appelliert an ihre Mitglieder, sich zu informieren und dabei zu sein.

Aktuelle Informationen rund um die Tarifrunden gibt es im Internet auf **igmetall.bremen.de**.

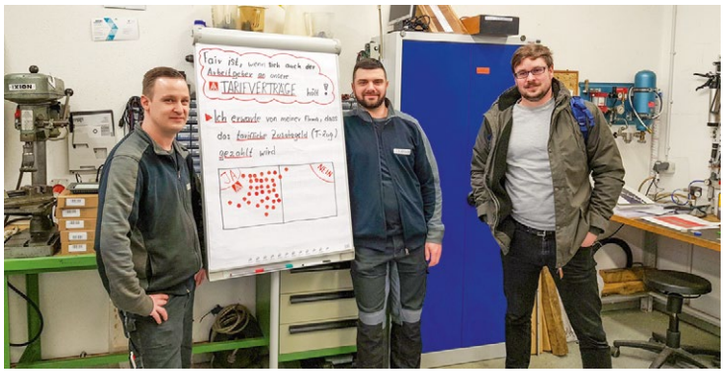
›IMPRESSUM
Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0 | **Fax** 0471 922 03-20
weser-elbe@igmtall.de | **igmetall-weser-elbe.de**

Durchschütteln bei Ludolph

NEUES VORGEHEN Der Betriebsrat und die IG Metall Weser-Elbe setzen auf Beteiligung und maximale Transparenz.

Bei Ludolph in Bremerhaven steht die Belegschaft seit Jahren unter Druck. Der Betrieb ist 2017 in die Insolvenz gegangen, vom Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie hat man sich verabschiedet. Es wurden schmerzliche Einschnitte bei Lohn und Arbeitszeit hingenommen. In so einer Situation ist es schwierig, mit aktiver Betriebs- und Tarifpolitik zu überzeugen. Der neue Betriebsrat hat sich nun gemeinsam mit der IG Metall ein neues Vorgehen auf die Fahnen geschrieben.

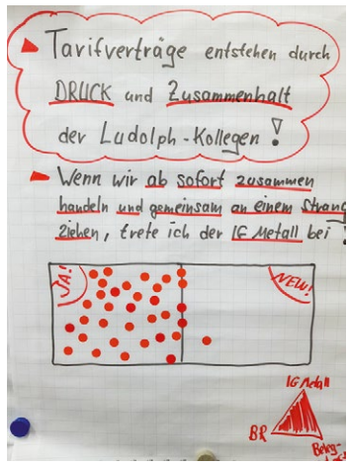
»Angriff ist in dieser Situation die beste Verteidigung«, so Gewerkschaftssekretär Simon Goldenstein. »Wir wissen alle, dass wir keine Wolkenschlösser bei Ludolph bauen werden, aber wenn die Realität uns zwingt, einen schwierigen tarifpolitischen Weg zu bestreiten, dann gehen wir diesen gemeinsam! Wenn die Belegschaft sich als Sprachrohr der IG Metall versteht, können wir Geschlossenheit erreichen. Alles andere spaltet uns und nützt alleine dem Arbeitgeber.«



Die Betriebsräte Axel Hegwald und Peter Koch mit Gewerkschaftssekretär Simon Goldenstein (v. l.)

Mike Müller, Betriebsratsvorsitzender bei Ludolph, fasste die neue Herangehensweise der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit so zusammen: »Wir haben uns vor ein paar Wochen erst einmal die Köpfe heiß geredet. Klar war für uns als neuem Betriebsrat, dass wir etwas ändern wollten in der Kommunikation zwischen Betriebsrat, IG Metall und Belegschaft. Beteiligung ist das Stichwort. Wir setzen dabei auf maximale Transparenz unseres Handelns. Gemeinsam mit der IG Metall haben wir diesen Weg begonnen.

Beteiligung bedeutet viel Arbeit, das merken wir jetzt schon. Vor uns steht nun eine harte Tarifauseinandersetzung. Leider haben wir in unserem Betrieb einen abweichenden Tarifvertrag von der Metall- und Elektroindustrie. Deswegen kommt es um so mehr darauf an, dass wir geschlossen in die Auseinandersetzung gehen.«



TERMINE IM MÄRZ

- Aufgrund der aktuellen Situation finden leider weiterhin die Treffen der Arbeitskreise nicht statt.
- Die IG Metall Weser-Elbe plant am 23. März ihre Delegiertenversammlung. Die Delegierten und Gäste werden diesbezüglich natürlich rechtzeitig informiert und gesondert eingeladen.

Lichtblick für Beschäftigte von MWB Marine Services

Zusammenhalt und Druck haben geholfen: Der Betriebsrat und die IG Metall Weser-Elbe haben mit Unterstützung der Kündigungsschutzkanzlei Fink und Partner für die 38 Beschäftigten von MWB Marine Services einen großen Erfolg erzielt. MWB Marine Systems gehört zu Zeppelin Power Systems und wurde in die Insolvenz geschickt.

Die Beschäftigten können aufgrund einer Finanzierungszusage, die die Kollegen per Videobotschaft kurz vor Weihnachten erreichte, nun für sechs Monate in eine Qualifizierungsgesellschaft wechseln. Peter Gerstmann, Geschäftsführer der Zeppelin GmbH aus Friedrichhafen, überbrachte die erlösende Nachricht.

Dies bewahrt die Kollegen nach dem missglückten Verkaufsversuch durch den Insolvenzverwalter Prof. Dr. Pannen an einen hiesigen Investor vor dem Gang zur Arbeitsagentur. Weiterhin wurden hohe ausstehende Reisekosten beglichen, und eine bei Zeppelin ausgezahlte Ergebnisbeteiligung wurde ebenfalls zugesagt.

Die Betriebsräte Ralf Albers (l.) und Reiner Schmidt

Eine Vermittlung der Betroffenen in Beschäftigungsverhältnisse bei befreundeten Unternehmen wird angestrebt. Der Konzern ist seiner sozialen Verantwortung gerecht geworden. Solidarität gewinnt!

›IMPRESSUM
Redaktion Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0 | **Fax** 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de | **igmetall-unterelbe.de**

Textilindustrie: Warnstreiks bei Autoliv und Autoflug

Die dritte Tarifverhandlung in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie wurde ergebnislos abgebrochen. Die Arbeitgeber waren nicht bereit, auch nur ein halbwegs akzeptables Angebot vorzulegen. Jetzt ist Druck aus den Betrieben notwendig geworden.

Kolleginnen und Kollegen von Autoliv und Autoflug legten am 12. Februar die Arbeit nieder und folgten dem Warnstreikaufruf der IG Metall. Auch wenn die Pandemie Aktionen ausbremst, haben die Kolleginnen und Kollegen ihre Möglichkeiten, Druck zu machen, genutzt. So haben sich 100 Warnstreikende vor dem Tor von Autoliv in Elmshorn zur Kundgebung versammelt. Andere Kolleginnen und Kollegen stellten zur gleichen Zeit ihre Arbeit im Homeoffice ein und informierten sich im Netz über den Stand der Tarifrunde.

Vorsicht vor Doppelbesteuerung: Einspruch einlegen

Seit dem Jahr 2005 unterliegen Renten einer stärkeren Besteuerung. Dies allein führt jedoch noch nicht zu einer Doppelbesteuerung.

Nur wenn Beiträge aus bereits versteuertem Einkommen in die Rentenversicherung gezahlt wurden und in der Auszahlungsphase erneut besteuert werden, liegt eine Zweifachbesteuerung vor. Das muss jeweils im Einzelfall ermittelt werden. Dazu müssen zum Beispiel die statistische Lebenserwartung, die eingezahlten Beiträge, der Sonderausgabenabzug für Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge während des Arbeitslebens und der Besteuerungsanteil der Rente berücksichtigt werden.

Viele Senioren und Seniorinnen sind unsicher, ob in ihrem Fall eine sogenannte Doppelbesteuerung vorliegt. Vorsichtshalber legen sie gegen ihren Steuerbescheid Einspruch ein: Denn aktuell sind zwei Gerichtsverfahren beim Bundesfinanzhof anhängig, die sich mit dem Thema befassen (BFH – X R 20/19; X R 33/19).

Auch der Bund der Steuerzahler (BdSt) unterstützt eine Klage, um gerichtlich klären zu lassen, wie eine Doppelbesteuerung konkret berechnet wird. Um den Senioren die Einsprüche zu ersparen, hat der BdSt beim Bundesfinanzministerium einen sogenannten Vorläufigkeitsvermerk angeregt: Damit würden Steuerbescheide hinsichtlich der Rentenbesteuerung von Amts wegen offenbleiben.

Der Vorteil: Rentner müssten keinen Einspruch gegen ihre Einkommensteuerbescheide einlegen und würden dennoch von dem Ausgang der Gerichtsverfahren profitieren. Denn ihre Steuerbescheide könnten so nachträglich noch zu ihren Gunsten geändert werden.

Jetzt ist das Ministerium am Zug.

Bis dahin müssen Seniorinnen und Senioren, die in ihrem Fall eine Doppelbesteuerung vermuten, weiter Einspruch gegen ihren Steuerbescheid beim Finanzamt einlegen. Dies ist kostenfrei und muss innerhalb eines Monats nach Zugang des Steuerbescheids erfolgen. Zur Begründung sollten die BFH-Aktenzeichen genannt werden.

Wer Interesse an dem Formular hat, kann sich gerne bei **hans-juergen.nestmann@igmetall.de** melden.

TERMINE

Aufgrund der Pandemie werden alle Termine in Videokonferenzen durchgeführt.

›IMPRESSUM
Redaktion Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt
Anschrift IG Metal Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0| **Fax** 04921 96 05-50
emden@igmetall.de | **igmetall-emden.de**

Nachgefragt

TARIFRUNDE Interview mit den Vorsitzenden der Jugend- und Auszubildendenvertretungen von EWD und VW Emden

Im Vorfeld der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie und von VW sprach Gewerkschaftssekretär Henrik Köller mit Jannek Hinrichs von EWD und Tim Jüchems von VW.

Was unterscheidet die EWD als tarifgebundenes Unternehmen von nicht tarifgebundenen Unternehmen, und wie profitieren die Auszubildenden davon?
Jannek: Die durch die IG Metall erkämpften Tarifverträge sorgen unter anderem dafür, dass wir eine gute Ausbildungsvergütung bei einer 35-Stunden-Woche haben. Außerdem haben wir 30 Tage Urlaub im Jahr und profitieren von Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld.

Warum sind Tarifverträge so wichtig, und was bedeuten sie für Dich als junger Kollege?
Tim: Tarifverträge sind wichtig, weil sie als sichere Grundlage für die Zukunft dienen. Erst durch unseren hohen Organisationsgrad konnten wir diese guten Reglungen erkämpfen und verhandeln.

Warum ist es wichtig, dass Auszubildende sich bei den Tarifrunden beteiligen?
Jannek: Es ist wichtig, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen beteiligen. Denn nur gemeinsamen können wir bestehende Tarifverträge sichern und zukunftsfähig ausbauen. Gerade in der Ausbildung sind die Rahmenbedingen sehr wichtig, da sie den Grundstein für das spätere Berufsleben bilden.

Tim Jüchems, Vositzender der JAV VW Emden (l.),und Jannek Hinrichs, Vorsitzender der JAV bei der Emder Werft und Dock GmbH (EWD)

Warum fordert die IG Metall Jugend bei Volkswagen die Sicherung der 1400 bundesweiten Ausbildungsplätze, und wie könnte Ostfriesland davon profitieren?
Tim: Wir müssen gerade in dieser schwierigen Zeit jungen Menschen eine Perspektive bieten. Besonders in strukturschwachen Regionen wie bei uns in Ostfriesland, wo wenig ausgebildet wird, ist es von hoher Bedeutung, dass Volkswagen als größtes Unternehmen seine Ausbildungsplätze erhält!

Was ist für Dich die wichtigste Forderung in der Tarifrunde?
Jannek: Ganz klar die Übernahme aller Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Denn nur dann müssen sich junge Menschen weniger Sorgen um ihre Zukunft machen. Berufliche Unsicherheit bedeutet auch private Unsicherheit. Nur mit guten, tariflichen Reglungen für eine unbefristete Übernahme können junge Beschäftigte ihren nächsten Lebensabschnitt sicher planen.

TERMINE

- **Rentenberatung**
  Donnerstag, 11.und 25. März
  13.30 bis 15.30 Uhr,
  Geschäftsstelle Emden

- **Beratung zur Berufsgenossenschaft**
  Donnerstag,den 4. und
  18. März von 15 bis 16 Uhr,
  Geschäftsstelle Emden

- **Rechtsberatung**
  Einmal wöchentlich

Die IG Metall Emden bittet darum, alle Termine telefonisch zu vereinbaren unter der Nummer 04921 96 05-0

Impressionen aus der Aktionswoche in Emden

▶ Gute Beispiele: Frauen mischen sich ein

Netzwerk Frauen

Austausch – Input – Neue Ideen
Gemeinsam digital unsere Themen aufarbeiten

Einladung zum digitalen Themenabend

17. März 2021 um 18 Uhr

Ein Tag, 3 Themen, eine Plattform zum Austausch.

- **Tabus brechen** – Gewalt gegen Frauen
- **Rollenbilder** – Keine Rolle Rückwärts
- **Sexismus im Alltag** – Wir sind nicht stumm

Wir laden dich ein, mit uns 90 Minuten die oben genannten Themen zu diskutieren.

Für die Teilnahme melde dich bitte an unter: emden@igmetall.de
Betreff: Netzwerk Frauen, 17.03.2021
Nach der Anmeldung bekommst du die Einwahldaten zugeschickt

gute beispiele aus betrieben

Mehr Infos:
www.igmetall-emden.de

Nees van' d IG Metall

radio Ostfriesland

Die nächste Sendung läuft am 13. März 2021 von 14 bis 15 Uhr

›IMPRESSUM
Redaktion Michael Schmidt(verantwortlich)
Anschrift IG Metall Flensburg, Große Str. 21-23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20| **Fax** 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de | **flensburg.igmetall.de**

Handwerk: Tarifrunde in den Startblöcken

FORDERUNG Produktivitätssteigerungen weitergeben

Foto: IG Metall Flensburg

Die Tarifrunde im Kfz-Handwerk wird vorbereitet. Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme in der Tarifkommission. »In den ersten Monaten des Jahres ist es in den Werkstätten traditionell ruhiger. Die Arbeitgeber sollten das nicht auf Corona schieben«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Entgelterhöhungen sind immer ein Streitpunkt, aber es geht auch ums Weihnachtsgeld: »In Schleswig-Holstein gibt es 40 Prozent, in Hamburg 50 Prozent Weihnachtsgeld. Da müssen wir ran. Schmutzzulagen werden wohl in einigen Betrieben ›vergessen‹. Das A und O bleibt aber die Beschäftigungssicherung.« Ende Februar entscheidet die Tarifkommission, welche Forderungen gestellt werden.

SHK: 5 Prozent mehr Die Tarifkommission des Sanitär-Heizung-Klima-Handwerks (SHK) hat die Kündigung der Tarifverträge beschlossen. Die Forderungen: 5 Prozent mehr Geld für alle für zwölf Monate. Vor allem soll deutlich werden, dass die besondere Belastung der Beschäftigten durch die Pandemie in dieser Tarifrunde eine Rolle spielen und sich im Ergebnis wiederfinden muss. Eine entsprechende Tarifinfo informiert per Flugblatt über den derzeitigen Stand. »Wir wollen noch einen Verhandlungstermin in der Friedenspflicht mit den Arbeitgebern vereinbaren. Vielleicht klappt es mit einem Abschluss«, hofft Ulf Thomsen.

HYGIENEREGELN

Hände desinfizieren, Mundschutz, Erfassung der Besucher – »ein ganz wichtiger Baustein zum Gesundheitsschutz ist die Möglichkeit, ins Homeoffice zu wechseln«, sagt Ulf Thomsen. Dort, wo das nicht geht, achten die meisten Arbeitgeber auf Umstrukturierung der Abläufe. »Leider gibt es auch hier schwarze Schafe«, hat Ulf Thomsen festgestellt. Ihn haben in den letzten Wochen einige Anrufe besorgter Kolleginnen und Kollegen erreicht. »Natürlich aus Betrieben ohne Betriebsrat. Da ist es besonders schwer, die Rechte einzufordern.« Doch auch dort gibt es Möglichkeiten, Gesundheitsschutz durchzusetzen. Wenn ein Gespräch mit dem Arbeitgeber nichts bringt, kann die IG Metall helfen.

Ortsjugendausschuss fordert bezahlbare Wohnungen für Auszubildende

Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat sich mit der Wohnsituation der Ausbildenden beschäftigt. Der ehrenamtliche Jugendsekretär Marven Kruse ist besorgt: »Ich kenne Azubis, die sich beim Essen einschränken, um ihre Miete bezahlen zu können. Das ist nicht länger hinnehmbar.«

Hintergrund sind fehlende Strukturen: »Die Azubis werden gegenüber den Studierenden benachteiligt, was preiswerten Wohnraum angeht. Während Studierende auf Studentenwohnheime zurückgreifen können, müssen sich Azubis auf dem normalen Wohnungsmarkt umsehen. Die Mieten sind mit ihrem Einkommen aber kaum zu stemmen. Analog zum Studentenwerk wäre ein Azubis-Werk denkbar. Die Parteien arbeiten derzeit allesamt an ihren Wahlprogrammen für die Bundestagswahl. »Da passt es ganz gut, auf die Situation der Azubis aufmerksam zu machen. Wir brauchen schleunigst bezahlbare Wohnungen für Azubis.«

Der OJA wird das Thema in den nächsten Wochen vorantreiben. »Seit letztem Jahr gibt es die Mindestauszubildendenvergütung. Der nächste Schritt wäre es, Wohnraum für die Azubis zu schaffen, den sie sich auch leisten können.«

Normalität

Der Seniorenausschuss bedauert, dass die Hoffnung auf Normalität aufgrund der Abstandsregeln bisher unbegründet ist. So wird es auf absehbare Zeit auch für uns und unsere Arbeit nicht möglich sein, gewerkschaftliche Aktivitäten anzubieten. Wir alle vermissen das Miteinander und den sozialen Austausch. Der Seniorenausschuss kann derzeit nur noch sehr eingeschränkt seine Aufgaben erfüllen. Das fehlt schmerzlich. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir in der Zeit nach der Corona-Pandemie wieder gefragt sein werden. Darauf bereitet sich der Vorstand derzeit vor. Mit neuem Mut und mit alter Frische werden wir unsere Arbeit da fortsetzen, wo sie im letzten Jahr auf »Pause« ging! Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle für die bisherige Mitarbeit bedanken. Bitte bleibt gesund. Dann werden wir uns bald mit Elan wiedersehen können!

Frauentag

Am 8. März zum Internationalen Frauentag rufen Flensburger Kolleginnen zu mehreren Aktionen auf. In diesem Jahr geht es darum, auf die Situation im neuen Zentralkrankenhaus aufmerksam zu machen. Dort sollen keine Schwangerschaftsabbrüche mehr durchgeführt werden. Soweit darf es nicht kommen. Kämpft für das Selbstbestimmungsrecht und für den Erhalt der Strukturen in Flensburg!

›IMPRESSUM
Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | **igmetall-hamburg.de**

Foto: Peter Bisping

Geschlechterungerechtigkeit heißt: Jeder Hunderter ist 19 Euro weniger wert

INTERNATIONALER FRAUENTAG Equal Pay Day, Gender Gap und jetzt auch noch Gender Budgeting – vielfältig sind die Schlagworte auf der Tagesordnung des Frauentags am 8. März. Doch eigentlich geht es immer um eins: Ungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen zu identifizieren und die tatsächliche Gleichstellung zu erkämpfen!

In diesem Jahr bekommen die Frauen erst zum 10. März so viel wie Männer zum Ende 2020 hatten – immer noch ist der Durchschnittsverdienst der Frauen in Deutschland um 19 Prozent geringer.

Die Frauen der IG Metall Region Hamburg werden in diesem Jahr zum internationalen Frauentag – zusammen mit dem DGB und den Schwestergewerkschaften – neben dem Gender Gap von 19 Prozent das Thema Gender Budgeting in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellen.

Gender Budgeting
ist die geschlechtergerechte Verwendung von Investitionen und Subventionen.

Die Bundesregierung ist gesetzlich verpflichtet, für eine gleichberechtigte Umsetzung bei der Verteilung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen zu sorgen.

Die Corona-Hilfsgelder an die Unternehmen sind jedoch in der Regel nicht an Bedingungen gebunden. Für Katrin Lohse vom Frauenarbeitskreis ist das eine ungerechte Verteilung: »Es kann doch nicht sein, dass Coronahilfen nicht zur Beschäftigungssicherung und viel weniger noch geschlechtergerecht verwendet werden.«

Arbeitsplatzverluste treffen Frauen auch in den Metallbranchen besonders häufig und besonders stark. Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus sind Branchen, die überwiegend Frauen beschäftigen – und Frauen waren als erste von der Pandemie betroffen.

Auch die Zunahme häuslicher Gewalt infolge psychischer Belastung durch Homeoffice, Homeschooling und oft ungesicherte berufliche Zukunft in vielen Betrieben ist erschreckend. Das macht Katrin Lohse wütend: »Hier ist eine stärkere Unterstützung der Frauenhäuser notwendig«.

Wir müssen die Geschlechterperspektive einnehmen,
denn die Lebensrealitäten von Männern und Frauen unterscheiden sich. Wer profitiert? Wer tut es nicht? Wenn wir tatsächliche Gleichstellung erreichen wollen, brauchen wir hierüber Klarheit. Dafür kämpfen die DGB-Gewerkschaften.

Michaela Freudenfeld,
DGB Hamburg

Einmütig ist das Resümee des Frauenarbeitskreises: »Die Krise ist wie ein Brennglas auf die vorhandenen Geschlechterungerechtigkeiten. Da müssen wir ran! Gemeinsam mit den Frauen der anderen Gewerkschaften wollen wir dem etwas entgegensetzen«.

Los gehts am 7. März ab 11.30 Uhr in einer Online-Veranstaltung zum Frauentag 2021.
Anmeldung: hamburg@dgb.de

DOPPELT GUTES TUN: Für jedes neugeworbene Mitglied bekommen die Werber*innen als Dankeschön ein Jahreslos der Aktion Mensch geschenkt. 2020 hat die IG Metall Region Hamburg dadurch fast 40 000 Euro für einen guten Zweck gespendet, und die Mitglieder freuten sich über Gewinne von über 3000 Euro.

Rechtsschutz: 2,3 Millionen Euro für die Mitglieder erstritten

Wenn es bei unseren Mitgliedern hart auf hart kommt, steht die IG Metall an deren Seite: Über den DGB-Rechtsschutz werden die Kolleg*innen bei Arbeits- und Sozialrechtskonflikten beraten und vertreten. 2020 konnten so bei 261 abgeschlossenen Arbeitsrechts- und 81 Sozialrechtsfällen insgesamt über 2,3 Millionen Euro erstritten werden. In über 90 Prozent ging es um Kündigungen und Abfindungen.

»Das ist Solidarität konkret: Für unsere Mitglieder kämpfen wir vor Gericht um Gerechtigkeit – aber vor allem geht es um Geld, das ihnen vorenthalten wird.«

Ina Morgenroth,
Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg

Mehr Informationen:
▶ igmetall-hamburg.de
› Rechtsschutz

›IMPRESSUM
Redaktion Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0 | **Fax** 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de | **igmetall-kiel-neumuenster.de**

Aktionswoche unter Pandemiebedingungen?

JA, KLAR! Mit Abstand, Maske – und viel Kreativität

Ist Arbeitskampf in Zeiten von Corona überhaupt möglich? Die Antwort der IG Metall-Kolleginnen und Kollegen aus über 20 Industriebetrieben der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster ist ein deutliches »Ja, klar!«.

In der Aktionswoche zu den Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie vom 8. bis zum 12. Februar traten die Metallerinnen und Metaller der Metall- und Elektroindustriebetriebe in Kiel-Neumünster den Beweis an: Wir können Arbeitskampf auch mit Abstand und Maske! Die Kollegen und Kolleginnen entsendeten kleine Delegationen vor die Werkstore der tarifgebundenen Betriebe, wo sie Warnstreikmaterial und das IG Metall-Vorhängeschloss entgegennahmen, das symbolisch für die deutliche Ansage an die Arbeitgeber steht: Entweder Ihr schließt mit uns einen Tarifvertrag ab, oder wir werden mit diesen Schlössern Eure Betriebe abschließen! Bei thyssenkrupp Marine Systems und GKN Driveline projizierten sie zu Beginn der Frühschicht die Tarifforderungen an die Werkshallen und gaben Updates zur Tarifrunde.

IG Metall-Aktive bei der Schlossübergabe bei Jungheinrich in Kaltenkirchen

Projektion bei GKN Driveline in Kiel

Es ist also klar: Auch wenn die Situation ungewohnt ist, haben die Metallerinnen und Metaller viele kreative Ideen für Aktionen und sind bereit, für unsere Forderungen zu streiten und im Zweifel auch zu streiken!

Damit die Werft eine Werft bleibt: Zukunfts-Sozialtarifvertrag bei German Naval Yards

Nach zähem Ringen um die Zukunft bei German Naval Yards konnten die gut organisierten Kolleginnen und Kollegen endlich einen Tarifabschluss erreichen, mit dem der komplette Kahlschlag am Standort verhindert wird.

»Wir konnten die Schlüsselkompetenzen der Werft erhalten. Das ist wichtig, um in der schwierigen Werftensituation langfristig Arbeitsplätze und Ausbildung am Standort zu sichern«, fasst Betriebsratsvorsitzender Ramon Santorum-Treus zusammen.

»Es ist uns gelungen, die verbleibenden Beschäftigten abzusichern und die tariflichen Bestandteile zu erhalten. Der geplante Personalabbau ist natürlich ein harter Schicksalsschlag für jeden und jede, den und die es trifft, doch der Umfang konnte deutlich verringert und gute Ausstiegsmöglichkeiten konnten geschaffen werden. Außerdem haben wir zwei Boni für IG Metall-Mitglieder durchgesetzt«, so Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster.

Jetzt geht es darum, mit Arbeitgebern und Politik weiter verlässlich die gemeinsamen Fragen der gesamten Werftenindustrie zu bearbeiten.

Frauen mischen sich ein! Heute schon das Morgen gestalten!

2022 stehen die Betriebsratswahlen an – auch für Kolleginnen die Möglichkeit, die Bedingungen im Betrieb für alle zu gestalten.

Frauen übernehmen Verantwortung, im Job ebenso wie im Privaten. Frauen entscheiden selbst, wie sie leben – und sie wollen mitentscheiden, wie sie arbeiten. Genau darum geht es bei der Betriebsratswahl: Mit einem Betriebsrat bestimmen Frauen und Männer über ihre Arbeitsbedingungen mit, und sie können Zeichen für gerechte Bezahlung, gute Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben setzen. 2021 bietet die IG Metall Kiel-Neumünster spannende Seminare, um sich auf den Job der Betriebsrätin vorzubereiten und auch mutig zu sein, zur Wahl anzutreten. Für Betriebsrätinnen, die schon länger dabei sind, wartet ab Sommer auch ein tolles Seminar vor Ort.

Interesse geweckt?
Wenn ihr Interesse habt, meldet Euch in der Geschäftsstelle! Sobald die Termine und Details feststehen findet Ihr diese auch auf unserer Internetseite!

»Traut Euch! Stark sein bedeutet nicht, nie zu fallen. Stark sein bedeutet, immer wieder aufzustehen!« Manuela Petersen, Betriebsratsvorsitzende Stryker

›IMPRESSUM
Redaktion Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann
Anschrift Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon 0451 702 60-0 | **Fax** 0451 736 51
luebeck@igmetall.de | **igmetall-luebeck-wismar.de**

Der Betriebsrat informiert im Schaukasten.

Andy Niestroj mit seinem Betriebsratsteam

Haffeld-Beschäftigte werden aktiv

GEMEINSAM STARK Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Ab Januar erhalten die Egger-Beschäftigten in Wismar 1,8 Prozent mehr Geld in die Lohntüte. »Das ist die Erhöhung im Werk Brilon. Unsere Einkommenshöhe ist aber noch weit von Brilon entfernt«, so der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Sven Herbers. »Hier muss was verbessert werden«, fordert Maik Herckt, freigestelltes Betriebsratsmitglied.

Mit einer Videokonferenz der Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzenden aus Deutschland und Österreich hat Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar, die Interessen der Beschäftigten gebündelt, um eine Benachteiligung der Wismarer Belegschaft zu vermeiden. Der Betriebsratsvorsitzende Gerd Hübner fasste die Videokonferenz zusammen: »Eine vereinheitlichte Regelung zugunsten aller ist notwendig.« Weitere Information gibt es beim Betriebsrat und im Info-Schaukasten.

Diesen Austausch gibt es nicht nur unter den Egger-Werken, sondern auch unter den Betrieben im Wismarer Industriegebiet Haffeld. »Dank der IG Metall haben wir die Möglichkeit, uns über unsere Arbeitsbedingungen auszutauschen«, sagt Andy Niestroj, Betriebsratsvorsitzender von Ilim Timber und Mitglied des IG Metall-Ortsvorstands. »Wenn es Bereiche gibt, wo wir schlechter gestellt sind als die Beschäftigten im Nachbarbetrieb, haben wir gute Argumente bei den Arbeitgebern. Es werden sich, zu unserer Unterstützung, noch mehr Beschäftigte bei der IG Metall organisieren«, so Niestroj.

Henning Groskreutz: »Nur gemeinsam können wir unseren Argumenten Nachdruck verleihen und die notwendigen Aktionen mit den Kolleginnen und Kollegen durchführen. Bei Hüttemann gibt es bereits einen Haustarifvertrag, aber ein Tarifvertrag für alle Betriebe im Haffeld wäre besser.«

90 Prozent in der IG Metall – 100 Prozent Tarifvertrag

Im Lübecker Kunststoffwerk arbeiten 120 Beschäftigte, von denen fast alle einen Mitgliedsausweis der IG Metall haben. Ein Anerkennungstarifvertrag sichert ihnen das, was im Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie geregelt wird. »Nur weil fast alle mitmachten, konnten wir das mit der Unterstützung durch die IG Metall, vor vielen Jahren erreichen«, beschreibt der Betriebsratsvorsitzende Stephan Lützner die Situation. »Das müssen wir schützen, indem wir unseren Mitgliedsgrad halten und verbessern«, ergänzt der Vertrauensleute-Vorsitzende Onno Johannes. Zwischen den Betriebsratswahlen wurde die Vertrauensleutewahl im November 2020 mit sehr hoher Beteiligung erfolgreich durchgeführt. Neue Mitglieder des Vertrauenskörpers neben Onno sind Ercüment Alhas, Arda Dönmez, Andreas Eggert, Maxim Saibel und Sahin Yeselyurt. Herzlichen Glückwunsch!

Stephan Lützner (l.) und Onno Johannes

BERATUNGEN

Rechtsberatung
Gesine Gädke, nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0451 702 60-0, donnerstags von 9 bis 17 Uhr

Schwerbehinderte
Angela Bajohr, telefonischer Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 04508 18 22

Rentenberatung Wismar
Versichertenälteste Lore Faasch, telefonische Terminvereinbarung unter 038428 606 51

ERREICHBARKEITSZEITEN

IG Metall-Büro Lübeck
Montag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr;
Dienstag 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr

IG Metall-Büro Wismar
Mittwoch 9 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr;
Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

Aktueller Hinweis: Vor Besuchen bitte telefonisch klären, ob auch auf anderem Wege eine Klärung möglich ist.

TERMINE

Seniorenarbeitskreis
Die geplante Betriebsbesichtigung bei Baader entfällt.

Dienstag, 23. März, 10 Uhr, DGB-Haus Lübeck, Raum ¾: Vortrag »Neuanfang in der Rentenpolitik«, Gast Reiner Heyse (Seniorenaufstand Kiel).Die Planung kann sich aufgrund der Regelungen für Veranstaltungen kurzfristig ändern. Informationen gibt es am Telefon unter 0451 702 60-0 und per.Mail an **luebeck@igmetall.de**.

›IMPRESSUM
Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer
Anschrift IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0 | **Fax** 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de | **igmetall-wesermarsch.de**

Kundgebung bei NSW

HÄNDE WEG VOM FLÄCHENTARIF Delegation vertritt Standpunkt der Belegschaft.

Bei den Beschäftigten von NSW (Norddeutsche Seekabelwerke) in Nordenham brodelt es. Auf einer Kundgebung am 8. Februar haben die Kolleginnen und Kollegen deutlich gemacht, dass sie sich noch keineswegs mit den Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen abgefunden haben. Der Arbeitgeber hingegen hatte behauptet, dass die Belegschaft eine Veränderung der Arbeitsbedingungen akzeptieren würde und sich auch bereits damit abgefunden habe.

Auf der Kundgebung, unter dem Motto »Don't touch a running system – Hände weg vom Flächentarifvertrag« hat die Delegation deutlich gemacht, was sie von der Idee, vom Flächentarifvertrag abzuweichen, hält. Kosten nur übers Personal einzusparen ist für die Kolleginnen und Kollegen kein gangbarer Weg. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen stehen stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen, die aus Pandemiegründen nicht aufgerufen wurden.

WISSENSWERT

NSW ist durch Verbandsmitgliedschaft im Arbeitgeberverband Nordmetall tarifgebunden. Es gelten die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Küste.

Nachdem der Arbeitgeber im September 2020 Abweichungen vom Flächentarifvertrag Metall- und Elektroindustrie Küste beantragt hat, wurden die Verhandlungen im Januar aufgenommen.

Der Arbeitgeber möchte:

- die Arbeitszeit auf 38 Stunden pro Woche ohne Entgeltausgleich ausweiten,
- die sachgrundlose Befristung von 18 auf 24 Monate ausweiten,
- die Umsetzung von Tarifergebnissen, wie z.B. Entgelterhöhungen zeitlich verschieben und
- sich weitere Anpassungen in Bezug auf Personalbemessung offenhalten.

Verhandlungsergebnis bei Yazaki steht

Nachdem der Arbeitgeber bei Yazaki in Brake die Betriebsstilllegung zum 30. September 2021 angekündigt hatte, wurde am 29. Januar ein Verhandlungsergebnis zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber in der Auseinandersetzung vereinbart.

Dieses Ergebnis ist den Bemühungen der IG Metall-Mitglieder im Betrieb geschuldet, die immer wieder durch Warnstreiks signalisiert haben, dass sie bereit sind, für ihre Interessen zu kämpfen.

So einfach wie der Arbeitgeber das sich vorgestellt hat, wollten die Kolleginnen und Kollegen dieses nicht hinnehmen.

Qualifizierungsreihe Ü55

Die IG Metall Wesermarsch plant eine Qualifizierungsreihe für Beschäftigte über 55. Sie möchte den Kolleginnen und Kollegen in zweistündigen Seminarmodulen verschiedene Themen näherbringen.

Das Ganze soll Anfang April starten, ist allerdings von den Coronabedingungen abhängig. Die Vorbereitungen haben begonnen.

Die Kolleginnen und Kollegen werden zu gegebener Zeit eingeladen.

AGA – Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Aufgrund der coronabedingten Landesverordnung und damit zusammenhängender Auflagen musse die IG Metall leider weiterhin auf Präsenzveranstaltungen verzichten. Davon betroffen ist auch die AGA. Sobald wieder Sitzungen mit Anwesenheit möglich sind, wird ein Termin für eine AGA-Sitzung abgesprochen.

TERMINE

- **1. März**
  Küstenaktionstag Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie
- **1. März 24 Uhr**
  Ende der Friedenspflicht in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie
- **10. bis 12. März**
  Ortsvorstandsklausur
- **14. April**
  Ortsvorstandssitzung

›IMPRESSUM
Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff
Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg | **Telefon** 0441 218 57-0 | **Fax** 0441 218 57-28
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven | **Telefon** 04421 15 56-0 | **Fax** 04421 15 56-50
oldenburg@igmetall.de | **wilhelmshaven@igmetall.de** | **igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de**

Aktionswoche Küste: Viele Betriebe der Geschäftsstellen beteiligten sich

ZUKUNFTSORIENTERT Forderung nach sicheren Arbeitsplätzen und fairer Entgelterhöhung

Eine Aktionswoche vom 8. bis zum 14. Februar, an der sich Betriebe aus allen 16 Geschäftsstellen im IG Metall-Bezirk Küste beteiligten, hat auf die sich zuspitzenden Tarifverhandlungen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie aufmerksam gemacht. »Diese Krise darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Corona taugt nicht als Vorwa nd, um den Beschäftigten eine Entgeltentwicklung vorzuenthalten, die zu einer Förderung der Kaufkraft und damit zu einem Wachstum der Wirtschaft führt«, sagte Martina Bruse, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven zu Beginn der Aktionswoche.

»Der besonderen Situation geschuldet, fordern wir nicht 4 Prozent reine Entgelterhöhung, sondern ein Volumen, dass dort, wo notwendig, auch für beschäftigungssichernde Maßnahmen wie die Reduzierung von Arbeitszeit bei teilweisem Lohnausgleich genutzt werden kann. Darüber hinaus wollen wir mit Zukunftstarifverträgen die Zukunft unserer Arbeitsplätze und Standorte mitgestalten.

Für uns ist außerdem klar: Wer tarifliche Standards und Arbeitsplätze angreift, muss mit dem Widerstand der Kolleginnen und Kollegen rechnen. Sie zeigen auch in dieser Woche, dass sie dazu bereit sind«, so Martina Bruse weiter.

Atlas Weyhausen

Brötje Raumheizung

Premium Aerotec

Neue Jadewerft

Waskönig+Walter

»Die Krise darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden!«

Martina Bruse,
Erste Bevollmächtigte der
IG Metall Oldenburg und
IG Metall Wilhelmshaven

Brötje Heizung

Fotos: IG Metall

Brötje Heizung

Atlas Weyhausen

TERMINE

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

- Bundesweiter Aktionstag am 1. März
- Bundesweites Online-Event am 1. März
- Ende der Friedenspflicht am 1. März

›IMPRESSUM
Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0 | **Fax** 04331 14 30-33
rendsburg@igmtall.de| **igmetall-rendsburg.de**

Die IG Metall vom Betrieb aus weiterdenken

NEUE ANSPRACHE UND AKTIONSFORMEN Das Veränderungsprojekt der IG Metall Rendsburg ist gestartet.

»Wir wollen uns verändern«, leitete Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, die digitale Auftaktveranstaltung zu der Reihe »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« am 12. Januar ein. »Wir wollen das, was uns stark macht, die Beteiligung von Belegschaften und die Mitgliederstärke im Betrieb, zu einem Projekt mit Ausstrahlungsfähigkeit in der Region machen.«

Der Auftaktveranstaltung zugeschaltet waren sämtliche elf Ortsvorstandsmitglieder der IG Metall Rendsburg sowie zehn Kolleginnen und Kollegen der Betriebe punker, LESER, Vestas, Hobby und Lürssen-Kröger-Werft. Sie werden sich in den kommenden Monaten daran machen, neue gewerkschaftliche Ansprache- und Aktionsformen zu erproben. Die Veränderungsreihe umfasst insgesamt vier Einheiten, von denen die erste am 1. und 2. Februar, ebenfalls digital, stattgefunden hat.

»Ich will, dass die IG Metall bei uns auf der Werft noch sichtbarer wird«, fasst Stephan Libutzki seine Motivation zur Teilnahme zusammen. »In zukünftigen Flächentarifrunden werden mittelgroße Betriebe wie unsere Werft wichtiger werden. Dem wollen wir uns stellen.«

Ganz ähnlich, aber mit anderer Themenstellung, sieht das Regina Müller von punker: »Wir sind als solidarische Belegschaft stärker geworden in den letzten Monaten. Unser Ziel ist es, mit dem Arbeitgeber auf Augenhöhe über Entgelte zu reden. Dafür brauchen wir mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der IG Metall.«

Wie zu Beginn der Reihe wird es auch zum Abschluss wieder eine Transferveranstaltung mit dem Ortsvorstand geben. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse«, sagt Ortsvorstand Björn Volkmann von Siemens-Gamesa. »Ziel sollte sein, dass wir bewährte Praktiken in allen Betrieben der Geschäftsstelle ausrollen.«

Foto: IG Metall Rendsburg

Die Wortwolke zeigt, was den Teilnehmern der Veränderungsreihe im Jahr 2021 wichtig ist.

Aktionstag am 1. März in Rendsburg: Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geht in die heiße Phase

»Die letzte Erhöhung des regelmäßigen Entgelts liegt ziemlich genau drei Jahre zurück«, erinnert sich Malte Stölting von Procast Guss. »Und wenn die Arbeitgeber der Meinung sind, dass es auch in diesem Jahr nichts geben kann, bin ich der Meinung: Wir müssen aktiv werden!«

Foto: IG Metall Rendsburg

Vorbote für das Kommende? Ganztägiger Warnstreik 2018 bei Sihi

Gesagt, getan: Zu Beginn der heißen Phase der Tarifrunde ruft die IG Metall für den 1. März zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Auch in der Geschäftsstelle Rendsburg werden sich Kolleginnen und Kollegen, unter anderem aus den Betrieben Procast Guss, Mecalac, Nobiskrug, Siemens-Gamesa und Lürssen-Kröger-Werft, beteiligen. Geplant sind Mittagsspaziergänge mit Maske und Seil als Abstandshalter, großflächige Beamer-Projektionen, das kollektive Tragen roter Schlauchtücher und Plakataktionen.

Foto: IG Metall Rendsburg

»Ein guter Auftakt ist wichtig, damit wir Lust bekommen auf mehr, denn ich will ein gutes Tarifergebnis.«

Malte Stölting,
Betriebsrat, Procast Guss

ROSTOCK-SCHWERIN

›IMPRESSUM
Redaktion Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-0 | **Fax** 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de | **igmetall-rostock-schwerin.de**

8. März:

Wir gratulieren allen Frauen ganz herzlich zum Internationalen Frauentag!

Der Frauentag hat eine lange Tradition und geht auf die Arbeiterinnenbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts zurück.

Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit nur einen Bruchteil des Lohns der Männer. Sie streikten mehrfach für höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und damit gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Auch heute sind Forderungen wie Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleiche Karrierechancen noch aktuell.

In diesem Jahr finden die Aktionen des DGB zum Weltfrauentag digital statt.

Wir laden daher alle Kolleginnen ein, den Livestream des DGB am 8. März im Netz zu verfolgen:

frauen.dgb.de

ERREICHBARKEIT IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN

Liebe Kollegin, lieber Kollege, grundsätzlich bleiben für Euch die Geschäftsstellen Rostock und Schwerin natürlich geöffnet. Allerdings bitten wir Euch darum, mit Euren Anliegen vorab mit uns telefonisch in Kontakt zu treten. Wir werden dann entsprechend bei den jeweiligen Sekretären und Rechtsberatern Termine vereinbaren.

Rostock
Tel.: 0381 375 99-10
IG Metall Rostock, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock

Schwerin
Tel.: 0385 201 08-10
IG Metall Schwerin, Mecklenburgstraße 59, 19053 Schwerin

Tarifverträge in wirtschaftlich schwieriger Situation

CORONABEDINGTE KOMPROMISSE Einigung bei Tamsen Maritim und IMG

Bei Tamsen Maritim steht wie in vielen anderen Betrieben ab März für die Beschäftigten auch Kurzarbeit aufgrund von Auftragsrückgängen an. Deshalb haben sich Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall darauf geeinigt, die sozialen Härten, die dadurch auf jeden Beschäftigten zukommen, durch eine Coronaprämie und durch die Aufstockung des Kurzarbeitergelds abzumildern. Allen Beteiligten war klar, dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten so gering wie möglich gehalten werden muss, und daher hat man sich auf diesen Kompromiss verständigt.

Bei Ingenieur- und Maschinenbautechnik GmbH (IMG) in Rostock ist es durch die aktuelle Situation zu immensen Schwierigkeiten bei der Auftragsabwicklung beim Kunden vor Ort, in der Regel im Ausland, gekommen. Damit das Unternehmen nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät, hat der Arbeitgeber eine Abweichung vom Flächentarifvertrag bei der IG Metall beantragt. IMG und die IG Metall haben sich auf einen Ergänzungstarifvertrag geeinigt: 2021 und 2022 werden T-Zug A und B nicht ausgezahlt, allerdings erhalten die IG Metall-Mitglieder bei der IMG die Sonderzahlung nachträglich, wenn die finanzielle Situation sich wider Erwarten positiv entwickelt.

Des Weiteren hat man sich auf eine Beschäftigungssicherung für die nächsten zwei Jahre verständigt, so dass keine betriebsbedingten Kündigungen vorgenommen werden dürfen.

Tarifabschluss bei Danfoss Power Solutions Parchim

Für die Beschäftigten am Standort von Danfoss Power Solutions Parchim gibt es 85 Euro mehr Entgelt und höhere Zuschläge für die Nachtarbeit ab dem 1. Januar 2021. Des Weiteren sieht der Tarifvertrag eine Verhandlungsverpflichtung vor: Erste Gespräche über einen Manteltarifvertrag sollen im Juni 2021 stattfinden. Trotz der Situation rund um die Pandemie hält die Geschäftsführung am Standort und der Belegschaft fest. Der Haustarifvertrag hat eine Laufzeit von zwölf Monaten und verbessert die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten am Standort in Parchim.

Tarifabschluss bei HNT in Parchim

Seit dem 28. Februar gilt der neue Entgelttarifvertrag für die Beschäftigten der HNT in Parchim. Mit einer Festgelderhöhung von 40 Euro auf alle Entgeltgruppen konnten wir trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation durch Corona den Abschluss machen. Der neue Entgelttarifvertrag hat eine Laufzeit von zehn Monaten und gilt bis zum 31. Dezember diesen Jahres. Die IG Metall-Mitglieder haben dem Abschluss auf einer digitalen Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

›IMPRESSUM
Redaktion Guido Fröschke (verantwortlich), Frank Prenzlau
Anschrift IG Metall Stralsund-Neubrandenburg, Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52 | **Fax** 03831 29 23 53
stralsund-neubrandeburg@igmetall.de

Hast Du keinen – wähl Dir einen!

KBO HAT ES GEMACHT! Die Kolleginnen und Kollegen von KBO (Konstruktionsbüro Ost) auf der Peene-Werft hatten den Plan schon länger. Jetzt haben sie ihn in die Tat umgesetzt und sich einen Betriebsrat gewählt – warum?

Betriebsräte sind Ansprechpartner für die Belegschaft. Sie vertreten die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und tragen deren Kritik oder deren Forderungen zur Geschäftsführung (dafür haben sie gesetzlichen Kündigungsschutz). Sie helfen bei individuellen Problemen von Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmern und sorgen für Entgeltgerechtigkeit.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz haben Betriebsräte starke Rechte:

Sie können in allen sozialen Angelegenheiten mitbestimmen und müssen vom Arbeitgeber über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens informiert werden. Dadurch hören sie eher »das Gras wachsen« und können bei Problemen rechtzeitig Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung ergreifen.

Das ist der Job von Betriebsräten:

- dafür sorgen, dass im Betrieb alle gerechter behandelt werden,
- darauf achten, dass im Betrieb die Gesetze und Verordnungen eingehalten werden,
- Schichtpläne mitgestalten,
- mitreden bei Einstellungen, Kündigungen, Versetzungen oder Eingruppierungen,
- Geschäftsbilanzen einsehen und Beschäftigung sichern,
- den Datenschutz der Beschäftigten regeln,
- bei der Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsabläufen mitentscheiden,
- Überstunden genehmigen oder ablehnen,
- sich für Gleichstellung einsetzen und
- die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit fördern.

Betriebsräte entscheiden im Betrieb mit – zum Nutzen der Belegschaft.

Ab fünf Beschäftigten im Betrieb wird eine Interessenvertretung gewählt. Das schreibt das Betriebsverfassungsgesetz vor. Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre statt: 2022, 2026, 2030... immer von März bis Mai (und wenn es nötig sein sollte, auch zwischendurch). Dem Beispiel von KBO sollten möglichst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer folgen. Dabei unterstützt Euch die IG Metall.

Tarifvertrag: Hast Du keinen? Gemeinsam machen wir einen!

IN DEINER FIRMA GILT KEIN TARIFVERTRAG?
Das heißt: Jede und jeder Einzelne muss sich um mehr Geld und eine vernünftige Arbeits- oder Altersteilzeit alleine kümmern. Statt verbindlicher Rechte entscheidet die Geschäftsführung, wie es ihr beliebt.

Tarifverträge dagegen setzen Standards und bringen mehr Ruhe in den Betrieb, indem etwa gleiche Arbeit gleich bezahlt wird und Kolleginnen und Kollegen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

DU BIST NICHT ZUM ZUSCHAUEN VERURTEILT.
Auch Du kannst mit Deinen Kolleginnen und Kollegen in Deinem Betrieb die Tarifbindung durchsetzen – zusammen mit der IG Metall im Rücken. Wir unterstützen Dich gerne. Der richtige Zeitpunkt, um aktiv zu werden, ist JETZT!

Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft – solidarisch und konsequent. Ob es um faire Teilhabe am Unternehmenserfolg, um gute Arbeit oder um mehr Gerechtigkeit, Würde und Respekt geht: Wir setzen Standards. Erfolgreich sind wir nur, wenn wir viele sind. Und immer mehr Menschen teilen unsere Werte und Anliegen.

Deshalb werde aktiv für Deinen Tarifvertrag!

Am 8. März ist Frauentag: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

2020 hatten wir noch Glück, denn wir konnten kurz vor dem ersten Lockdown den Frauentag in Greifswald mit einem eigenen Programm und Buffet mit über 60 Kolleginnen feiern. Das ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Aber wir hoffen, dies im nächsten Jahr wieder machen zu können. Dieses Jahr begehen wir den 110. Frauentag. Gerade in der Pandemie sind es häufig die Frauen, die große Mehrbelastungen durch Kinderbetreuung und Homeoffice oder Kurzarbeit haben. Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr den Frauentag feiern – aber anders: Der DGB bietet am 8. März ein Onlineprogramm an. Also surft vorbei und seid aktiv am Frauentag. Denn gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, sich für seine Rechte einzusetzen und solidarisch zu sein.

Deshalb: Mehr Gewerkschaft, mehr Gleichstellung – mehr denn je! Wenn Ihr Fragen habt oder Informationen benötigt, meldet Euch gerne in der Geschäftsstelle.